

Ausschüsse

■ An dieser Stelle lesen Sie regelmäßig, wann die nächsten Ausschüsse öffentlich tagen.

- 23.06. 16.30 Uhr**
32. Sitzung des Hauptausschusses, Mittelsaal im Kanzleigebäude
- 25.06. 16.00 Uhr**
16. Sitzung der Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck in der Wahlperiode 2013–2018, media docks

Aktuelles

Sitzung des Seniorenbeirates

■ Die konstituierende Sitzung des Beirates für Seniorinnen und Senioren in der Hansestadt Lübeck ist am kommenden Dienstag, 23. Juni, um 14 Uhr, in der Hörkammer des Rathauses. Der bisherige Vorsitzende des Beirates, Jürgen Oldenburg, teilt mit, dass folgende vorläufige Tagesordnung festgelegt worden ist: 1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit, 2. Konstituierung des Beirates für Seniorinnen und Senioren, 2.1 Wahl und Verpflichtung der/des Vorsitzenden, 2.2 Wahl und Verpflichtung von drei Stellvertreterinnen/Stellvertretern, 3. Verpflichtung der übrigen Beiratsmitglieder, 4. Mitteilungen. Stadtpräsidentin Gabriele Schopenhauer wird diese konstituierende Sitzung leiten, bis die Nachfolge von dem bisherigen Vorsitzenden, Jürgen Oldenburg, gewählt ist.

Kücknitz: W-Lan in Stadtteilbibliothek

■ Ab sofort können nun auch alle Kundinnen und Kunden in der Stadtteilbibliothek Kücknitz, die ein transportables Endgerät besitzen, den Zugang zum weltweiten Datennetz durch W-LAN (drahtlose Internet-Verbindung) nutzen. Betreiber des Netzes ist die Firma HOTSLOTS in Berlin, die bundesweit nicht nur Bibliotheken, sondern auch andere öffentliche Einrichtungen sowie Firmen mit einem W-Lan-Netz ausstattet. Für die Zentralbibliothek in der Hundestraße besteht bereits seit 1,5 Jahren eine gute Zusammenarbeit. Die Nutzung des W-Lans ist für die Kundinnen und Kunden kostenlos, das Einloggen einfach.

Für die Einführung war wichtig, dass sich die Firma streng an den gesetzlichen Datenschutzbestimmungen orientiert und zum Schutz der Kinder und Jugendlichen ein Jugendschutzfilter installiert ist. Wer darüber hinaus eine besondere Verschlüsselung wünscht, kann sich diese zusätzlich auf der Website der Firma HOTSLOTS kostenlos downloaden. Damit wird der gesamte Datenverkehr vom Endgerät des Nutzers bis zu einem VPN-Server von HOTSLOTS sicher verschlüsselt.

Die W-LAN-Nutzung ist zu den Öffnungszeiten der Stadtteilbibliothek, jeweils montags von 10 bis 13 Uhr und dienstags, mittwochs und freitags von 14 bis 18 Uhr, möglich.

Den Tank voll Kultur

Pläne für Kulturtankstelle am Holstentor werden konkreter

■ Das Holstentor ist umgeben von kulturellen Hotspots: links die Musik- und Kongresshalle, dahinter die Alternative mit der Walli, gegenüber der Museumshafen und die Musikhochschule. Rechts die Salzspeicher- und eine Ruine, die bis 2000 eine Tankstelle war und seitdem leer steht.

Im Februar hatte die Stadt entschieden, dass der Kunstverein Defacto-Art das Gelände pachten kann. Diese Pläne werden nun konkret: Am Tag des offenen Ateliers am 5. Juni stellten die Bildhauerin Traute Ohlenbusch und der Präparator Jörg Ohlenbusch das Modell einer Kunsttankstelle vor, das sie gemeinsam gebaut haben.

Schon ab Herbst 2016 könnten hier die Bauarbeiten beginnen. Der Kunstverein Defacto Art e.V. möchte den Gebäudekomplex sanieren, die ehemaligen Garagen zu etwa zwölf Ateliers und eine Halle an der Stirnseite des U-förmigen Gebäudes zu einem Ausstellungs- und Veranstaltungssaal ausbauen. Geplant ist ein parkähnliches Außengelände mit einem Wasserzugang zur Trave hin, auf der Seite zum Holstentor soll ein Café einziehen. Der Ort wäre dann „eine Perle in dieser Perlen-schnur“, sagt der Vorsitzende des Kunstvereins Peter Fischer. Er hat den langjährigen Vorsitzenden



Die alten Garagen sollen zu Ateliers umgebaut werden.



Defacto-Art-Vorsitzender Peter Fischer auf dem alten Tankstellengelände.

Fotos: frg

Cäsar Bauer abgelöst, nachdem dieser an Weihnachten plötzlich schwer erkrankt war.

Seit Frühling letzten Jahres hat der Defacto e.V., der zurzeit noch im Balauerföhr seine Ateliers hat, nach neuen Räumen gesucht, weil sich das mitten in einem Wohngebiet gelegene Lagerhaus nur eingeschränkt für Veranstaltungen nutzen lässt. Dieses Jahr gibt es hier knapp 20 Ausstellungen, davon zwei Drittel von Gastkünstlern, und dazu regelmäßig Konzerte, Lesungen, Performances und die Zauberauftritte „Magic

Monday“. Vize-Vorsitzende und Bildhauerin Ria Bredemeyer ist sich sicher: Die Kunsttankstelle mit der bis zu 140 Quadratmeter großen Halle und vor allem dem Außengelände wäre nicht nur für die Atelieregemeinschaft, sondern für die Lübecker Kulturszene eine große Aufwertung. „Wir könnten draußen arbeiten, und die Halle wäre ein Freiraum für alle“, ein „Raum für Interaktion“.

Bis dahin liegt noch ein gutes Stück Arbeit vor den rund 20 aktiven Künstlern des Vereins. Die teilweise baufälligen Gebäude, die alle erhalten werden sollen, müssen renoviert und isoliert, neue Wasser- und Stromleitungen gelegt und Heizungen eingebaut werden. Die fensterlosen Garagen sollen nach den Plänen der Architektin Vera Detlefsen teilweise mit pultdachähnlichen Aufbauten versehen werden, durch die dann von schräg oben Licht einfällt. Über eine Erweiterung der schmalen Halle um 3,60 Meter Richtung Wasser verhandelt der Verein zurzeit mit der Stadtverwaltung.

Eine große Hürde werden die Kosten für den Umbau sein. Zwischen 900.000 und einer Million

Euro Gesamtkosten hat Detlefsen für die Sanierung kalkuliert. Die Gebäude müssten die Künstler für 30.000 Euro kaufen, während das Grundstück mit einer Jahrespacht von 3.600 Euro im Besitz der Stadt bleibt.

Da der Verein keine eigenen Mittel hat, wird viel Eigenleistung nötig sein. „Das ist das Kapital, was wir einbringen“, sagt Bredemeyer. „Viele von uns sind handwerklich fit. Es wird Bauwochenenden mit dem Defacto-Freundeskreis geben, mit Feuer und gemeinsamer Suppe abends“. Ob darüber hinaus genügend Spenden zusammen kommen, entscheidet über das Schicksal des Projektes.

Für die Sponsorenwerbung haben die Künstler vor Kurzem einen Förderverein gegründet, dessen Vorsitzender Detlef Radebach sich optimistisch gibt. Es gebe positive Signale unter anderem von Stiftungen, schließlich würde „die Stadt profitieren: Es wäre ein neues Kunst- und Kulturzentrum da, und der Platz wäre viel schöner.“ Eine Perle eben – in einer Auster, die erst einmal gründlich geputzt werden muss.

frg

Hansestadt tritt Charta der Vielfalt bei

Bürgermeister unterzeichnete Urkunde zum Auftakt der Ausbildungsmesse „nordjob“

■ Zum Auftakt der Ausbildungsmesse „nordjob“ hat deren Schirmherr, der frühere Ministerpräsident Björn Engholm, die unterzeichnete Urkunde Charta der Vielfalt an Bürgermeister Bernd Saxe überreicht. „Die ‚nordjob Lübeck‘ bietet sehr gute Möglichkeiten für die vielfältigen und familienfreundlichen Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten einer Kommune zu werben und sich neue Talente zu erschließen“, so Bürgermeister Bernd Saxe in der MuK.

Mit durchschnittlich 190 Auszubildenden in 20 Ausbildungsberufen ist die Hansestadt Lübeck einer der größten Ausbildungsbetriebe und dieses Jahr wieder mit einem Stand auf der ‚nordjob‘ vertreten. „Die berufliche Ausbildung gehört zu den wichtigsten Aufgaben vorausschauender Personalplanung. Zudem wird die Chancengleichheit gerade in der öffentlichen Verwaltung sehr ernst genommen, was wir mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt unterstreichen wollen“, so Saxe.



Gut besucht: Die nordjob 2015 in der MuK.

Foto: Nordjob

Die Charta der Vielfalt ist eine Unternehmensinitiative zur Förderung von Vielfalt in Unternehmen und Institutionen, der sich bundesweit bereits

mehr als 2.000 Unternehmen und öffentliche Einrichtungen angeschlossen haben. Ziel der Initiative ist ein wertschätzendes und vorurteilsfreies Arbeits-

umfeld zu schaffen, in dem sich alle Talente der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität optimal entwickeln und entfalten können.

Die Charta der Vielfalt wurde im Dezember 2006 von Daimler, der BP Europa SE (ehemals deutsche BP), der Deutschen Bank und der Deutschen Telekom ins Leben gerufen. In Lübeck haben sich bislang 12 Unternehmen, darunter Firmen wie J.G. Niederegger, Konditorei Junge, Bockholdt KG, die Volksbank Lübeck, die Senioreneinrichtungen Lübeck und seit heute auch die Hansestadt Lübeck der Initiative angeschlossen. „Wir können wirtschaftlich nur erfolgreich sein, wenn wir die vorhandene Vielfalt erkennen und nutzen, das betrifft die Vielfalt unserer derzeitigen und zukünftigen Beschäftigten sowie die vielfältigen Bedürfnisse unserer Bürgerinnen und Bürger“, erläutert Bürgermeister Saxe.

Aktuelles

SIE: Tag der offenen Tür

■ Am Sonnabend, 27. Juni, feiert die städtische SeniorInnen-Einrichtung (SIE) Prassekstraße ihr 50-jähriges Jubiläum mit einem Tag der offenen Tür. Die Jubiläumsfeier wird um 11 Uhr durch Sozialsenator Sven Schindler eröffnet. Verwandte, Nachbarn, Freunde und Bekannte sowie alle interessierten Lübeckerinnen und Lübecker sind herzlich eingeladen, von 11 bis 16 Uhr dabei zu sein und mitzufeiern. Die Besucher dürfen sich auf viele interessante Programmpunkte freuen. Neben informativen Hausführungen besteht auch die Möglichkeit, sich über alle acht städtischen SeniorInnen-Einrichtungen an einem Informationsstand umfassend zu informieren.

Außerdem kann sich jeder der möchte an der „Vitalwerteinsel“ den Blutdruck und den Blutzucker messen sowie seinen Ernährungszustand ermitteln.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt: Mit köstlichen Grillklassikern und Salaten, Kaffee und Kuchen sowie einem Eis- und Getränkestand dürfte für jeden Geschmack etwas dabei sein.

Das Team der SIE Prassekstraße freut sich auf viele Besucher und sagt: „Schauen Sie einfach vorbei und genießen Sie das hoffentlich schöne Sommerwetter an einem fröhlichen, bunten Tag!“

Korrektur: Kita-Kleiner-MuKk

■ In der Bildunterschrift des Artikels „Verboten verboten.“ (Ausgabe 16. Juni, Seite 5) ist uns ein Fehler unterlaufen. Nicht Stefan Otte, Geschäftsführer der Musik- und Kunstschule am Kanal, hat einen Rettungsring an Kitaleiterin Britta Fiebelkorn übergeben sondern der Landschaftsarchitekt Gunar ter Balk. Wir bitten die Verwechslung zu entschuldigen.

Impressum

Lübecker Stadtzeitung

Herausgeber: Hansestadt Lübeck, Der Bürgermeister, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Leitung: Nicole Dorel, Anschrift: Rathaus, 23552 Lübeck, Internet: <http://stadtzeitung.luebeck.de>, E-Mail: info@luebeck.de

Redaktion: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, Mike Groß (verantwortl.) außer namentlich gekennzeichnete Artikel, Tim Jelonnek (Jel), Mitarbeit: Günter Zschacke (Kultur/Güz), Königstraße 58, 23552 Lübeck, Telefon 0451 49 05 19-0, Fax 0451 7062257, redaktion@wittich-luebeck.de

Anzeigen: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, Mike Groß (verantwortl.), Röbeler Straße 9, 17209 Sietow/MV, Telefon 0339931 5790

Druck: Druckhaus WITTICH KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/Elster, Tel. 03535 489-0

Anzeigenleitung: Joachim Müller, Telefon 0451 49 05 19-0, Fax 0451 7062257

Vertrieb/Verteilung: Walter Werbung Lübeck, Otto-Hahn-Str. 2, 23617 Stockelsdorf, Tel. 0451 479928-0

Postbezugspreis: 60,- EURO pro Jahr

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 12. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Erscheinungsweise: wöchentlich, jeweils dienstags

Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Lübecker Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Rathauseingang, in der Stadtbibliothek und ihren Außenstellen, in den Stadtteilbüros, im Welcome-Center der Lübeck und Travemünde Marketing GmbH u.v.a. Stellen aus.

Auflage: 109.000 Exemplare

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigen- und Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.